

HNA.de



**Deutliche Rundung:** Mit einem Ungeborenen kann die Mutter durchaus auf Reisen gehen.

Foto: Archiv

**Trotz Babybauchs in den Urlaub fahren**

Trotz Babybauch wollen künftige Mamis gern noch einmal mit ihrem Partner verreisen. Das zweite Drittel der Schwangerschaft ist dafür laut Experten empfehlenswert. Was Frauen beim Urlaub in anderen Umständen außerdem noch beachten sollten, lesen Sie in diesem Artikel:

<http://zu.hna.de/baby2507>

**Meistgelesen**

- **Witzenhausen:** Autobahn 44: Ab heute rollt der Verkehr durch den Schulbergtunnel
- **Hofgeismar:** Neuer Trojaner bedroht Handys: Polizei warnt vor Gefahren
- **Stellenabbau und Überstunden:** Schlechte Stimmung bei der Polizei
- **Frankenberg:** Früher in die Ferien: Es droht ein Bußgeld
- **Kassel:** Ehrenmal am Kasseler Weinberg wird Schandfleck

**Soziale Netzwerke**

- [facebook.com/HNA](https://www.facebook.com/HNA)
  - [twitter.com/HNA\\_online](https://twitter.com/HNA_online)
  - [zu.hna.de/googleplus/hna](https://www.googleplus.de/zu.hna.de/googleplus/hna)
  - [youtube.com/hnaonline](https://www.youtube.com/hnaonline)
- Kontakt: [online@hna.de](mailto:online@hna.de)

**SPD: CDU will von Fehlern ablenken**

**KASSEL.** Nur von eigenen Fehlern der Vergangenheit sollte der Antrag der CDU-Fraktion für ein Zielkostenmanagement bei öffentlichen Bauprojekten ablenken. Diese Ansicht äußerte die SPD-Fraktion im Kasseler Rathaus jetzt in einer Pressemitteilung. „Die CDU versucht, mit den in ihrer Liste veröffentlichten Projekten bewusst die Öffentlichkeit zu täuschen“, sagte Stefan Markl für die SPD-Fraktion.

**Verweis auf Stadtmuseum**

Er verweist darauf, dass zum Beispiel die Fehlentscheidungen bei der Sanierung des Stadtmuseums, die zu Mehrkosten von 4,5 Millionen Euro führten, vom damaligen Kulturdezernenten Thomas-Erik Junge (CDU) zu verantworten gewesen seien. „Dass die CDU nun versucht, die Verantwortung Rot-Grün in die Schuhe zu schieben, ist eine schäbige Kampagne“, so Markl. Auch die Baukostensteigerung bei der Hafenerbrücke stehe in der Verantwortung eines Dezernenten der CDU.

Während der Debatte in der Stadtverordnetenversammlung hatte Dominique Kalb für die CDU erklärt, dass mit dem Antrag zum Zielkostenmanagement niemand vorgeführt werden sollte. Dieser sei nicht gegen die Arbeit des aktuellen Stadtbaurats Christof Nolda (Grüne) oder jemanden anders gerichtet gewesen. Kalb hatte betont, dass mit dem Zielkostenmanagement ein grundsätzliches Problem angegangen werden sollte. (clm)

# Der Mann an Barthels Seite geht

Rolf Hedderich verabschiedet sich als Amtsleiter und Geschäftsführer der Flughafen-GmbH in den Ruhestand

VON CLAAS MICHAELIS

**KASSEL.** Stolz ist Rolf Hedderich darauf, dass es ruhig um ihn und sein Amt war. Damit meint er die gute, aber „geräuschlose“ Arbeit im Kasseler Amt Kämmerei und Steuern, das er seit 1995 geleitet hat. Geräuschlosigkeit versteht er als Auszeichnung. Es zeige, dass Entscheidungen, die er mit den 90 Mitarbeitern traf, „akzeptiert werden“. Dabei war ihm stets bewusst, dass man sich mit Steuerbescheiden nicht beliebt macht.

Tür an Tür hat Hedderich mit seinem Chef gearbeitet. Kämmerer Dr. Jürgen Barthel (SPD) und er haben ein Vorzimmer. Trotz der langen gemeinsamen Zeit blieben beide beim „Sie“. „Ich bin eher preußischer Beamter und gegen das Genossen-Du“, sagt Hedderich, der seit Jahren SPD-Mitglied ist.

Ganz vorn in der ersten Reihe stand er nie gern. Nur um die Jahrtausendwende ließ es sich nicht vermeiden, als er für kurze Zeit die Geschäfte der Flughafen-GmbH allein führte. Zwar sei er mal gefragt worden, ob er nicht woanders Kämmerer werden wollte. Da-



Tür zum gemeinsamen Vorzimmer: Kassels Kämmerer Dr. Jürgen Barthel muss künftig ohne Rolf Hedderich auskommen. Der Leiter des Kasseler Amtes Kämmerei und Steuern geht in den Ruhestand.

Foto: Michaelis

**Zur Person**

**ROLF HEDDERICH** (65) ist Kasseler und lebt mit seiner Frau in seinem Elternhaus in Rothenditmold. Das Paar hat zwei Zwillingssöhne. Nach Abitur an der Goetheschule studierte Hedderich Lehramt, später Jura in Göttingen. Nach dem Referendariat ab 1974 am Landgericht wurde er in den höheren Dienst der Landesverwaltung eingewiesen. Danach war er in verschiedenen Finanzämtern. 1987 wechselte Hedderich zur Stadt Kassel. 1995 wurde er Amtsleiter Kämmerei und Steuern und Geschäftsführer des Flughafens Kassel-Calden. Bis heute ist er Dozent Wirtschaftsprivatrecht bei der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie.

für fehle ihm aber das politische Talent, sagt Hedderich. Pünktlich zum Ruhestand ist er nun doch in die erste Reihe gewechselt. Seit Anfang des Jahres ist er Vorsitzender seines Fußballklubs, des Spielvereins 06 Rothenditmold.

Trotz der Geräuschlosigkeit war Hedderichs Laufbahn alles andere als langweilig. Gern denkt er an die Öffnung der innerdeutschen Grenze und den Ansturm Zehntausender DDR-Bürger auf Kassel. In vielen Telefonaten gelang es Hedderich, die Reserven der Stadt für das Begrüßungsgeld von 400 000 auf 800 000 D-Mark zu verdoppeln. Bündelweise habe er das Geld an die Kollegen in den Besucheranlaufstellen verteilt. Das Geld reichte für fast 8000 Auszahlungen an diesem 19. November 1989.

Bundesweite Bekanntheit erlangte Hedderich mit der Verpackungssteuer, die er als Amtsleiter mit entwickelt hatte. 1998 befand das Bundesverfassungsgericht die Abgabe für nicht rechtmäßig. Groll hege er deswegen nicht. „Der Gedanke lebt weiter“, sagt Hedderich. Schließlich werde inzwischen Flaschenpfand erhoben und bei großen Festen komme viel häufiger Mehrweg-Verpackung zum Einsatz. „Wir waren die Vorreiter.“

Neben dem Spielverein 06 hat Rolf Hedderich ein weiteres Projekt für den Ruhestand. Eine Wohnung in seinem Elternhaus will er barrierefrei umbauen. Auch im Sinne seiner Frau ist für den Finanz-Experten aber eines klar: „Den privaten Haushalt werde ich nicht neu organisieren.“

## Schreyer leitet Kämmerei

**M**ichael Schreyer ist neuer Leiter des Amtes Kämmerei und Steuern der Stadt Kassel. Der 42-Jährige kam Anfang Juli von der Finanzbehörde Hamburg ins Kasseler Rathaus. Jetzt hat er den langjährigen Kämmererleiter Rolf Hedderich abgelöst, der zum Ende dieses Monats in den Ruhestand geht.



Michael Schreyer

Finanzfachmann Schreyer war in der Hansestadt Referatsleiter für Steuern. Zuvor arbeitete er als Sachgebietslei-

ter beim Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg. Vor seinem Eintritt in die Steuerverwaltung war er als Fachanwalt für Steuerrecht tätig. Der Familienvater hat Rechts-, Wirtschafts- und Steuerwissenschaften studiert und neben der Steuerfachwaltausbildung auch die Steuerberaterprüfung bestanden.

Um einen geordneten Übergang in der Amtsleitung zu gewährleisten, hat Michael Schreyer seinen Dienst im Kasseler Rathaus schon vor einigen Wochen angetreten. Auch er sitzt künftig Tür an Tür mit seinem Vorgesetzten Kämmerer Dr. Jürgen Barthel, mit dem er sich das Vorzimmer teilt. (ach/clm) Foto: Fischer/jh

# Ein doppelter Ruhestand

Eckhardt Wagner - Schulleiter des Europakollegs und der Abendschule - verabschiedet

VON BETTINA WIENECKE

**KASSEL.** Gleich doppelt wurde Eckhardt Wagner an seinem 63. Geburtstag in den Ruhestand verabschiedet, schließlich leitete der Oberstudiendirektor in seinen letzten neun Berufsjahren nicht nur das Hessenkolleg an der Witzenhäuser Straße, sondern auch die Abendschule, die im Goethe-Gymnasium an der Ysenburgstraße angesiedelt ist.

**Persönliche Gesprächskultur**

Arno Bernhardt, der Leiter der Zentralstelle „Schulen für Erwachsene“ (SfE) im Staatlichen Schulamt Gießen, dankte Wagner für seine ruhige und „wunderbare Art der Gesprächskultur“, die Fähigkeit im Team zu arbeiten und Konflikte zu entschärfen. „Die Zusammenarbeit war eine besondere Wohltat“, betonte er.

Nicht nur für beide Schulen, sondern auch für das System habe der Schulleiter enorm viel geleistet und sein Ziel dabei stets im Blick behalten. „Ihr Name hat in der Bildungsregion Kassel einen guten Klang“, versicherte er.

Eckhardt Wagner, dessen Vater Volksschullehrer war, studierte Physik und Mathe-



Bei der feierlichen Verabschiedung: Oberstudiendirektor Eckhardt Wagner (Mitte), Schulleiter des Hessenkollegs und der Abendschule Kassel, mit seiner Ehefrau Inge Elbrecht-Wagner und Arno Bernhardt vom Staatlichen Schulamt Gießen.

Foto: Wienecke

matik auf Lehramt und schloss sein Referendariat in Hofgeismar 1979 mit der Note 1,0 ab. Über zehn Jahre unterrichtete er in Spangenberg,

nachdem er eine Stelle im weiter entfernten Gladenbach der Liebe wegen abgelehnt hatte.

1990 wurde Wagner an das Hessenkolleg in Kassel ver-

setzt, neun Jahre später nahm er dort bereits die Aufgaben des stellvertretenden Schulleiters wahr. 2005 wurde ihm die kommissarische Leitung des Hessenkollegs und der Abendschule Kassel übertragen.

Wagner lebt mit seiner Frau Inge in Kirchditmold und hat zwei Söhne. An die Stadt Kassel und das Land Hessen adressierte der Oberstudiendirektor, dessen Nachfolge noch nicht be-

kannt ist, einen Herzwunsch: „Ich hoffe auf einen weiteren Anlauf für eine gemeinsame Schule für Erwachsene“, sagte er. **HINTERGRUND**

**HINTERGRUND**

**Kasseler Schulen für Erwachsene**

Das Hessenkolleg Kassel (Witzenhäuser Straße 5) ist eine Schule in Trägerschaft des Landes Hessen für Erwachsene ab 18 Jahren. Der zweite Bildungsweg führt in drei Jahren zum Abitur (Allgemeine Hochschulreife) beziehungsweise in zwei Jahren zur Fachhochschulreife. Der Unterricht findet zwischen 8 und 17.15 Uhr statt. **Infos:** [www.hessenkolleg-kassel.de](http://www.hessenkolleg-kassel.de), Tel. 0561/86 18 90.

Die **Abendschule Kassel** ermöglicht es Erwachsenen ab 18 Jahren, Bildungsabschlüsse wie den Haupt- und Realschulabschluss und die Hochschulreife zu erlangen. Sie wird von der Stadt Kassel getragen. Die Abendschule richtet ihr Angebot besonders an Berufstätige und Arbeitslose, wobei die Erziehung eines Kindes zu Hause einer Erwerbstätigkeit gleichgestellt wird. Der Unterricht findet zwischen 17.15 und 21.45 Uhr im Goethe-Gymnasium (Ysenburgstraße 41) statt. (pbw)

**Infos und Kontakt:** [www.abendschule-kassel.de](http://www.abendschule-kassel.de), Tel. 0561/87 40 54.